



7 Aussicht auf mehrere Kirchtürme.

Man kann von hier auf eine weite Landschaft schauen und alle Kirchtürme der Gemeinde Bleiberg mit bloßem Auge erkennen, Homburg, Sippenaeken, Bleiberg, Gemmenich, Moresnet-Kapelle, Moresnet- Dorf, Montzen und Montzen-Bahnhof aber zusätzlich auch die von Kelmis, Hergenrath, Walhorn, Teuven und Epen.

8 Der Bahnhof Montzen und der Böhmerwald

Erbaut 1915 durch das Deutsche Reich war der Bahnhof Montzen zwischen den zwei Weltkriegen und bis in die 80iger Jahre hinein ein großer Umschlagplatz für Waren aller Art mit über 700 Beschäftigten. Die Aufhebung der Grenzen im Zuge der Vereinigung Europas hat ihm die wichtige Funktion als Grenzbahnhof zwischen dem Ruhrgebiet und dem Hafen von Antwerpen genommen. Der Böhmerwald, der an ihn angrenzt, besteht zu einem Teil aus sumpfigem Gelände und bildet ein bedeutendes Biotop mit zahlreichen verschiedenen Vögeln und Amphibien.



9 Das Eiserne Kreuz von Pley

Es handelt sich um das eindrucksvollste der 30 schmiedeisernen Kreuze von Homburg mit vielen feinen geschmiedeten Elementen wie den Korpus Christi oder die Weltkugel. Entstanden ist es gegen Ende des 19. Jahrhunderts.



Homburg
Verkehrsamt der
Gemeinde
Plombières



Wanderung über den
Kamm des Heesberges



1 Ausblick auf drei Länder und auf die drei Gemeinschaften Belgiens.

Man sieht hier auf einmal ein Teil der Niederlande im Norden (Wald am Horizont), den Aussichtsturm am Dreiländereck (Belgien, Niederlande und Deutschland), ein Teil von Deutschland im Nordosten (mit der Relaisstation des ZDF) und im Osten die Deutschsprachige Gemeinschaft in Belgien (Kelmis). Auf der anderen Seite Richtung Gulpe-Tal im Nord-Westen erkennt man die ersten Dörfer des Voergebietes (Teuven und Remersdael), das 1963 an Flandern angeschlossen wurde.

2 Bunker.

Alle Hügel mit Sicht auf Deutschland wurden vor dem zweiten Weltkrieg mit vielen Bunkern ausgestattet, die der Erkundung dienen sollten zur Unterstützung der großen Befestigungsanlagen in Battice und Aubin-Neufchateau. Sie waren besetzt mit Grenzhütern aus den Kasernen von Homburg und Henri-Chapelle.

3 Rastplatz mit Aussicht auf zwei Täler.

Aussicht auf das Tal der Göhl im Norden und das Tal der Gulpe im Süden. Dieser Hügelkamm aus Feuerstein erreicht fast 300 Meter Höhe.



4 Galloway

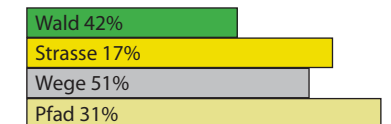
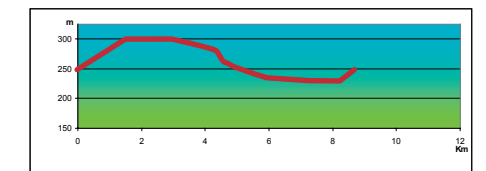
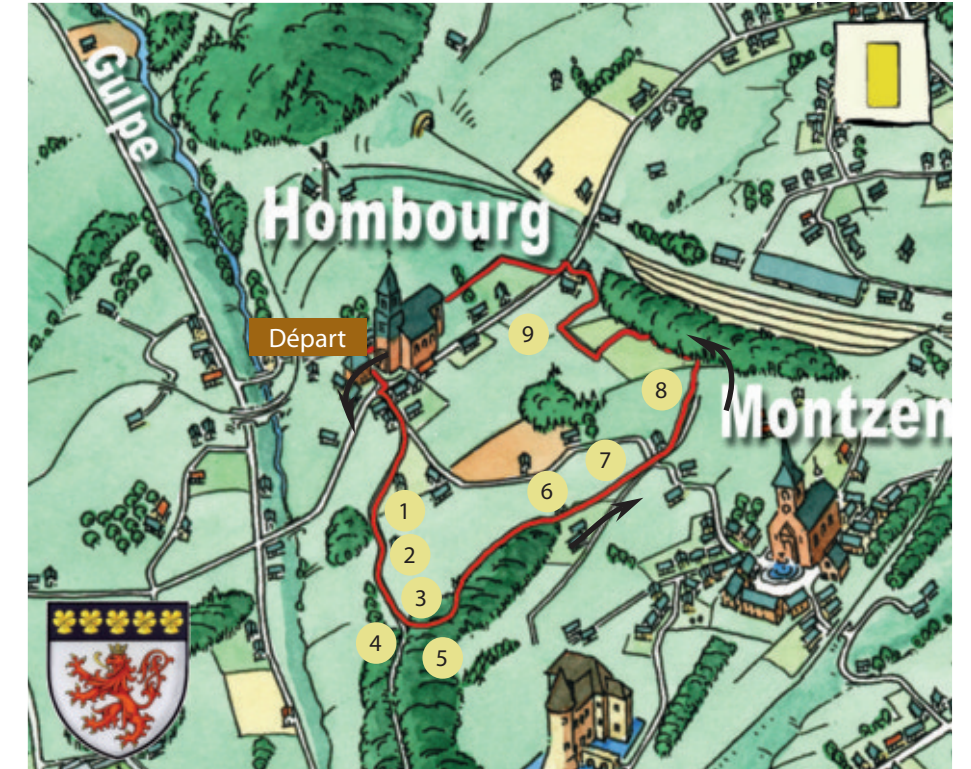
Diese Rinderrasse wurde bereits im Buch des Livius (284-204 v.Chr.) erwähnt. Die Tiere tragen ein schwarzes, braunes, beiges oder rotes Fell. Sie haben keine Hörner und können bis zu 800 Kilogramm wiegen. Als Robustrasse können sie auch im Winter draußen bleiben und leben in extensiver Haltung bevorzugt in Naturschutzzonen.

5 Rastplatz und Wasserspeicher der Wallonischen Wasserversorgungsgesellschaft SWDE

Seit den 60iger Jahren versorgt dieser Wasserspeicher der SWDE die gesamte Region mit Trinkwasser und wird gespeist aus der Weser-Talsperre in Eupen.

6 Kreideabbau

Während mehrerer Jahrhunderte waren der Hügelkamm und die Hänge des Heesberges Abbaustätte für Kreide und Kalkstein, die in in der Landwirtschaft und im Bauwesen eingesetzt wurden.



Die Wanderung ist durchführbar für alle Fußgänger, mit Kinderwagen unter Schwierigkeiten. Bei feuchtem Wetter sind Gummistiefel empfehlenswert. Beinhaltet drei Zauntore.

Besuchen Sie uns auch im Internet : www.hombourg.be

ed. SI Hombourg et OTCP avec le soutien de la commune de Plombières et de la Province de Liège. layout: studio graphisme FTPL